

ITALIEN: REPRESSIVE OPERATION "RITROVO". SIEBEN VERHAFTETE ANARCHISTEN /INNEN

Während der Nacht des 13. Mai 2020 wurden sieben Anarchisten/innen zwischen Bologna, Mailand und Toskana festgenommen. Das Aufenthaltsgebot wurde anderen fünf Anarchisten/innen auferlegt und der anarchistische Dokumentationsraum "Il Tribolo" (Bologna) durchsucht. Die repressive Operation wurde "Ritrovo" genannt und vom Staatsanwalt Stefano Dambruoso und den ROS (Special Operating Group) Carabinieri koordiniert, die gemeinsam mit dem Carabinieri-Provinzkommando von Bologna Festnahmen und Durchsuchungen vorgenommen haben. Die Festgenommenen werden gemäß Artikel 270bis des Strafgesetzbuches (subversive Vereinigung mit dem Ziel des Terrorismus bzw. der Untergrabung der demokratischen Ordnung) angeklagt. Die übrigen Beschuldigungen betreffen die Artikel 414 (Anstiftung zum Verbrechen), 639 (Verunstaltung und Verschmierung) und 635 (Sachbeschädigung). Einer der Festgenommenen wird gemäß Artikel 423 (Brandstiftung) angeklagt, wegen des Brandanschlags vom 16. Dezember 2018 auf Telekommunikationsantennen, die sich in Monte Donato in Bologna befanden und die, für die Ausstrahlung nationaler und lokaler Fernsehsender genutzt wurden. Vor Ort wurde der Aufdruck «Antennen ausschalten. Bewusstsein wecken. Solidarisch mit den inhaftierten und überwachten Anarchisten/innen» hinterlassen. Die repressiven Kräfte behaupten, dass die Verhafteten beschuldigt werden, eine subversive-terroristische Verschwörung geschaffen zu haben, mit dem Ziel, „die anarch o-aufständische Ideologie zu verstärken und zu verbreiten sowie durch die Verbreitung von Propagandamaterial die Gewaltanwendung gegen die Institutionen zu fördern“. Darüber hinaus betonte die Staatsanwaltschaft von Bologna mit Hilfe der Medien "dass, die vorbeugenden Maßnahmen eine Präventive Strategie zur Vermeidung weiterer sozialer Spannungen bilden, die sich aus der besonderen Notsituation [im Zusammenhang mit der Coronavirus-Epidemie] ergeben, in anderen Phasen v on einer umfassenderen Anti-Staats-Kampagneaufzeigenkönnten".

Jetzt, da Staatsanwälte und ihre Handlanger die Genossen/innen mit so schweren Anklagen wie Terrorismus und Aufruhr wegen zwei Aufschriften auf einer Mauer und Beschädigung von Schrott belasten, ist dieses eine Tatsache, die wir schon gut kennen und wir sind bestimmt nicht hier um Abhandlungen über Selbstmitleid und Unschuld zu machen.

Insbesondere die unaufhaltsame Solidarität, die Genossen und Genossinnen allen Gefangenen während der jüngsten Aufstände in den Gefängnissen entgegengebracht haben, hat den Schlaf der Staatsanwaltschaft in Bologna gestört. Ihre aktive Präsenz unter dem Dozza-Gefängnis war trotz aller Einschränkungen durch die Pandemie offensichtlich zu unbequem für diejenigen, die hofften, die Unruhen und die Stimmen der Häftlinge zum Schweigen bringen zu können, indem sie ihre schmutzige bequeme Arbeit verrichten.

Was wir hervorheben möchten, ist die fortschreitende Konsolidierung der repressiven Maßnahmen auf eine rein präventive Dynamik.

Die Tatsache selbst ist nicht mehr der Hauptgegenstand des Strafverfahrens (Ermittlung, Rekonstruktion des Sachverhalts, Suche nach den Verantwortlichen usw.). Das schließlich erklärte Ziel des Repressionsapparates ist die Kriminalisierung unseres Verhaltens. Unsere Existenz selbst steht auf der Anklagebank des Angeklagten, weil jeder unserer Atemzüge zu einem Sturm in den Maschen der Macht wird, der sich auf keine Form der Kontrolle reduzieren lässt. Unser Leben, unsere Beziehungen, unsere Träume, die Würde, mit der wir zu leben behaupten, sind Blumen in dieser Wüste der Angst, Unterdrückung und Ausbeutung, die das System, das Sie verteidigen, geschaffen hat.

Lieber Staat, liebe Regierungen, eure Untauglichkeit, die Verarmung, die durch euer Profitstreben verursacht wird, die Gewalt, die eure Gefängnisse und eure Kasernen trinkt, die Inhaftierung und Ausbeutung durch eure rassistische Migrationspolitik, die systematische Zerstörung der Natur im Namen eurer dreckigen Interessen, ist für alle sichtbar, und wer von so etwas getroffen ist, weiß selbst, wo und gegen wen sein Gift gespuckt werden muss. Man braucht keine "Anstiftung", das Wort das ihr gerne benutzt, um unsere Solidarität zu benennen.

**Was ihr "Vollschmierer" nennt, ist für uns direkte Kommunikation.
Was ihr "Anstiftung zum Verbrechen" nennt, ist für uns gemeinsamer Nutzen. Was ihr "Kriminellen Plan" nennt, heißt für uns Kampf.**

**VORBEHALTLOSE SOLIDARITÄT UND MAXIMALE
UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE VON DER OPERATION "RITROVO"
BETROFFENEN ANARCHISTEN UND ANARCHISTINNEN.**